

## Auszug aus der Niederschrift

über die 4. öffentliche/ nichtöffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Wallmenroth am Dienstag, dem 15. Dezember 2009, um 18:00 Uhr in der Unterkirche, Kirchstraße, in Wallmenroth

---

### Anwesend:

Wäschenbach, Michael	Ortsbürgermeister
Ischdonat, Dietmar	Beigeordneter
Hachenberg, Simone	Ratsmitglied
Moog, Christoph	Ratsmitglied FS-CDU
Kadenbach, Gert Uwe	Ratsmitglied
Schlechtriemen, Martin	Ratsmitglied
Birk, Andrea	Ratsmitglied
Daube, Hermann Josef	Ratsmitglied
Meyer, Manuela	Ratsmitglied
Greb, Katrin	Ratsmitglied
König, Klaus	Ratsmitglied
Schmidt, Alexander	Ratsmitglied
Schmidt, Rainer	Ratsmitglied
Holschbach, Franz-Josef	Ratsmitglied FS-SPD (bis 19:31 Uhr)
Pirker, Daniel-David	Ratsmitglied
Rosenbauer, Christel	Ratsmitglied
Berndes, Anneliese	Ratsmitglied (nach TOP 2)

### Es fehlten entschuldigt:

Schlechtriemen, Hubert	Erster Beigeordneter
Behner, Martin	Ratsmitglied

Ferner waren anwesend: keine

### Von der Verwaltung:

Wehr, Manuela	für das Protokoll
---------------	-------------------

## Tagesordnung:

### **A: Öffentlicher Teil**

1. Mitteilungen
2. Verabschiedung und Ehrung von Ratsmitgliedern
3. Steuerhebesätze 2010
4. Öffnungszeiten Spielplatz Kindergarten Zauberwald
5. Naturnaher Spielraum oberhalb der Schlade
  - Sachstandsbericht –
6. Breitbandversorgung (DSL)
  - Sachstandsbericht –
7. Friedhofssatzung
  - Anlage –
8. Alternative Energien Kindergarten- und Turnhallengebäude
  - Sachstandsbericht (Grundsatzbeschluss zur weiteren Vorgehensweise) –

9. Anfragen
10. Einwohnerfragestunde
11. Sonstiges

#### **B: Nichtöffentlicher Teil**

12. Mitteilungen
13. Beratung einer neuen Hauptsatzung
14. Anfragen
15. Sonstiges

Ortsbürgermeister Wäschenbach eröffnet um 18:00 Uhr die 4. öffentliche/ nichtöffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Wallmenroth und stellt fest, dass mit Schreiben vom 10. Dezember 2009 form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ortsgemeinderat beschlussfähig ist.

Zur Tagesordnung werden weder Ergänzungs- noch Dringlichkeitsanträge eingebracht.

#### **A: Öffentlicher Teil**

##### **TOP 1 Mitteilungen**

---

Ortsbürgermeister Wäschenbach teilt mit, dass

- der Zuschussantrag für die touristische Infrastrukturmaßnahme bei den Wanderwegen „Naturwiesenspfad“ und „Förstersteig“ bewilligt wurde und dass die Ortsgemeinde somit 2000,00 € erhalten wird. Er kündigt weiterhin an, dass unter Tagesordnungspunkt 11 der Druidensteig nochmals zum Thema wird.
- Er sich aufgrund eines aktuellen Unfalles erkundigt habe und im Ergebnis auf der B 62 Ortsausgang Richtung Dasberg ein verstärktes Unfallaufkommen zu verzeichnen sei:

2006	6 Unfälle
2007	3 Unfälle
2008	5 Unfälle
2009	zuletzt am 09.11.2009

Da diese Unfälle jedoch immer unterschiedliche Ursachen hatten, sieht der Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz und die Polizei Betzdorf gem. Schreiben vom 9.2.2009 keine Notwendigkeit weitere Maßnahmen zu ergreifen.

- das evangelische Gemeindehaus verkauft wurde. Dabei wurde die Preisuntergrenze, die der Ortsgemeinderat festgelegt hatte, nicht erreicht. Trotzdem wurde das Haus deutlich unter dem Betrag von 100.000 € verkauft. Da dort aber nun eine Familie einziehen wird, wird das Ortsbild gem. der vorgelegten Planungen und Absichten nicht beeinträchtigt.
- die Angelegenheit „Kauf-Lampertz-Gelände“ vor dem Abschluss steht. Bürgermeister Brato hat die Verhandlungen zu Ende geführt und die Verträge werden bald unterschrieben. Somit kann die Ortsgemeinde Wallmenroth zusammen mit der Verbandsgemeinde bald mit der Revitalisierung beginnen.

## **TOP 2 Verabschiedung und Ehrung von Ratsmitgliedern**

---

Bereits in der konstituierenden Sitzung wurden u.a. die durch die Kommunalwahl am 07. Juli 2009 ausgeschiedenen Ratsmitglieder Hans-Ulrich Jasser (25 Jahre) und Ulrich Bläser (30 Jahre) verabschiedet und geehrt. Da zu diesem Zeitpunkt die Urkunden des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz nicht vorlagen, wird die Ehrung nachgeholt.

Anneliese Berndes (ehemals Fr. Pirker) empfängt eine Urkunde der Ortsgemeinde Wallmenroth für 15 Jahre ehrenamtliches Engagement.

Ortsbürgermeister Wäschenbach gibt bekannt, dass Beigeordneter Dietmar Ischdonat sein Ratsmandat abgibt. Frau Berndes rückt damit, entsprechend dem Kommunalwahlergebnis, in den Gemeinderat nach. Ortsbürgermeister Wäschenbach verpflichtet sie per Handschlag gemäß § 30 Abs. 2 GemO namens der Ortsgemeinde Wallmenroth und weist auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten hin.

## **TOP 3 Steuerhebesätze 2010**

---

Dieser Punkt wurde bereits im nichtöffentlichen Teil der Ortsgemeinderatssitzung am 23. November 2009 vorberaten.

Für das Haushaltsjahr 2009 wurden die Realsteuerhebesätze wie folgt festgelegt:

Grundsteuer A:	317 v.H.
Grundsteuer B:	320 v.H.
Gewerbsteuer:	360 v.H.

Die bei Berechnung der Steuerkraftzahlen ab dem Jahr 2000 anzusetzenden Nivellierungssätze betragen:

Grundsteuer A:	269 v.H.	
Grundsteuer B:	317 v.H.	
Gewerbsteuer:	283 v.H.	(352 v.H. brutto ./ GewSt-Umlage vom 69 v.H.)

Für die Berechnung der Umlagen (Kreis, Verbandsgemeinde) werden die o.a. Nivellierungssätze zu Grunde gelegt.

Die Anhebung der Steuerhebesätze für die Grundsteuer A erfolgte letztmalig für das Haushaltsjahr 2003, für die Grundsteuer B für das Haushaltsjahr 2005 und die Gewerbsteuer für das Haushaltsjahr 1995.

Der Ortsgemeinderat Wallmenroth beschließt die Steuerhebesätze für das Jahr 2010 in gleicher Höhe wie im Jahr 2009 festzusetzen.

Einstimmiger Beschluss

Ortsbürgermeister Wäschenbach erinnert die Fraktionen nochmals die Prioritäten der Fraktionen bis Januar festzulegen. Dann wird mit der Planung des Haushaltsplans begonnen.

#### **TOP 4 Öffnungszeiten Spielplatz Kindergarten Zauberwald**

---

Der Spielplatz des Kindergartens Zauberwald wurde neu eingezäunt und es wurde eine abschließbare Türanlage installiert. Ortsbürgermeister Wäschenbach erklärt, dass sich nun nach vielen Vorberatungen die Entscheidung aufdrängt, den Spielplatz für die Öffentlichkeit zu schließen.

Folgende Faktoren sprechen für eine geschlossene Einrichtung:

- mehrfache Sachbeschädigungen
- Vandalismus
- U-3 Kinder im Kindergarten mit erhöhtem Sauberkeits- und Ordnungsanspruch

Ein alternativer Spielplatz für die Öffentlichkeit wäre der naturnahe Spielplatz „Ober der Schlade“. Ortsbürgermeister Wäschenbach erklärt, dass der Elternausschuss und das Team des Kindergartens sich deutlich für die Schließung aussprechen.

Ratsmitglied Greb schlägt vor, den Spielplatz in der Zeit von 14:00 bis 18:00 Uhr geöffnet zu lassen, da der Platz ein Anlaufpunkt für die Anwohner sei. Sie würden ihre Kinder nicht zu dem Kinderspielplatz auf der Schlade alleine laufen lassen. Eine Nachbarin und sie wären bereit, den Spielplatz nach der Öffnungszeit abzuschließen.

Auf eine Nachfrage erklärt Ortsbürgermeister Wäschenbach, dass der Kindergartenspielplatz gut angenommen wird. Allerdings leider auch von Jugendlichen, die Zigarettenreste, Scherben und sogar Spritzen dort liegen lassen würden. Der Platz müsste immer nach gefährlichen Gegenständen überprüft werden, was jedoch Zeit und Geld kosten würde.

Ratsmitglied Holschbach spricht sich für die Öffnung des Spielplatzes aus, wenn eine entsprechende Regelung für die Schließung bestehen würde.

Der Ortsbürgermeister hält den Vorschlag von Ratsmitglied Greb auch für akzeptabel und schlägt vor, diese Regelung für ein halbes Jahr zu probieren. Dies sei eine gute, bürgernahe Entscheidung.

Einstimmiger Beschluss

#### **TOP 5 Naturnaher Spielraum oberhalb der Schlade - Sachstandsbericht -**

---

Ortsbürgermeister Wäschenbach teilt mit, dass der Förderantrag vom Land bewilligt worden ist. Der Förderbescheid vom Ministerium ist eingegangen und sieht eine Zuwendung von ca. 10.000 € vor. Der Spielplatz wird rund 33.000 € kosten. Die Zuwendung erhält die Ortsgemeinde allerdings nur, wenn der Spielplatz hauptsächlich durch ehrenamtliches Engagement fertig gestellt wird. Am Ende der Baumaßnahmen wird ein Endförderungsbescheid vom Land eingehen, in dem die endgültige Summe der Zuwendung auf Basis eines Verwendungsnachweises bewilligt wird.

Die Bedingungen für die Wasserspielstelle wurden nach langen Verhandlungen mittlerweile auch erfüllt. Hierfür mussten Wasserproben durchgeführt werden. Das Wasser für die Wasserspielstelle soll dem Schacht auf der Grube Rosa entnommen werden. Regenwasser oder Trinkwasser sind für eine solche Spielstelle verboten.

Das Gesundheitsamt Altenkirchen fordert für die Genehmigung der Wasserspielstätte zwei Messwerte, für Kolibakterien und Enterokokken. Das Ministerium in Mainz verlangte bisher allerdings fünf Messwerte. Diese Messungen konnte leider niemand wegen mangelnder Messgeräte durchführen (auch die Spezialisten der Uni Bonn nicht). Die Bedingungen des Ministeriums konnten somit nicht erfüllt werden. Nach erneuter Rücksprache mit dem Ministerium bewilligten sie die Spielstätte auch nur mit den zwei Messwerten. Die Messergebnisse haben rund 65 € gekostet.

Ratsmitglied Holschbach fragt an, ob für die Wasserentnahme eine Genehmigung der Unteren Wasserbehörde vorliegen muss. Ortsbürgermeister Wäschenbach verneint dies.

Er erklärt, dass bei den Messungen der Ursprungsentnahmewert ausschlaggebend ist. Also der Wert, der beim Einbringen in den Tank gemessen wurde. Das Wasser wird periodisch vom Bauhof nachgefüllt. Eine Schwenkelpumpe (Zisterne 3.000 l) fördert das Wasser dann nach oben.

## **TOP 6 Breitbandversorgung (DSL) - Sachstandsbericht -**

---

Ortsbürgermeister Wäschenbach berichtet, dass ein abschlägiger Bescheid der Telekom eingegangen ist. Es wird keine Leitung nach Wallmenroth gelegt, da in der Ortsgemeinde zu wenig Kunden seien. Die Leitung über die B 62 wird die Ortsgemeinde rund 150.000 € kosten.

Folgende Möglichkeiten hat die Ortsgemeinde allerdings noch:

- Eventuell kann die Ortsgemeinde über Scheuerfeld verbunden werden.
- Die Ortsgemeinde könnte über Funk mit DSL ausgestattet werden. Allerdings ist die Leitung dann nicht so gut. Die Firmen Schäfer und Wolf-Geräte sind aber prinzipiell bereit, Funkantennen auf ihren Dächern installieren zu lassen.
- Ein Anschluss an die neue Computerfirma in der Wilhelmstraße (ehemals Lady-Fit) wäre auch denkbar, müsste aber zunächst noch mal geprüft werden.

Ratsmitglied Kadenbach schlägt vor, wegen der Bedeutung für Investoren Bürgermeister Brato in der Angelegenheit zu involvieren.

Ortsbürgermeister Wäschenbach berichtet über die vielfältigen Bemühungen mit den Abgeordneten von Bund und Land sowie des Kreises.

## **TOP 7 Friedhofsatzung - Anlage -**

---

Aufgrund der Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie (RL 2006/123/EG) vom 12. Dezember 2006 ist es erforderlich, die Friedhofsatzung der Ortsgemeinde Wallmenroth in der zzt. geltenden Fassung in einigen Punkten anzupassen. Nach Absprache mit dem Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz und Anpassung an deren Mustersatzung ergeben sich folgende Satzungsänderungen:

- Im § 5 Abs. 3 Friedhofsatzung wird Buchstabe d eingefügt:

„(3) Auf dem Friedhof ist insbesondere nicht gestattet,

d) Gewerbsmäßig zu fotografieren, es sei denn,

aa) ein entsprechender Auftrag eines Nutzungsberechtigten liegt vor oder

bb) die Friedhofsverwaltung hat zugestimmt. Für das Verwaltungsverfahren gilt § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 entsprechend.“

- Im § 6 Friedhofsatzung wird Abs. 1 und 2 eingefügt:

„(1) Bildhauer, Steinmetze, Gärtner und sonstige mit der Gestaltung und Instandhaltung von Grabstätten befasste Gewerbetreibende bedürfen für Tätigkeiten auf dem Friedhof der vorherigen Zulassung durch die Friedhofsverwaltung, die gleichzeitig den Umfang der Tätigkeit festlegt. Auf das Verwaltungsverfahren finden die Bestimmungen über die Genehmigungsfiktion nach § 42 a des Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) mit der Maßgabe Anwendung, dass die Frist nach § 42 a Abs. 2 Satz 1 VwVfG vier Wochen beträgt. Das Verfahren kann über einen einheitlichen Ansprechpartner im Sinne des § 1 Abs. 1 des Gesetzes zur Einrichtung Einheitlicher Ansprechpartner vom 27.10.2009 (GVBl. RLP vom 30.10.2009 Nr. 17 S 355 ff.) abgewickelt werden.

(2) Zugelassen werden nur solche Gewerbetreibende, die in fachlicher, betrieblicher und persönlicher Hinsicht zuverlässig sind.“

Auf die EU/EWR-Handwerk-Verordnung vom 20.12.2007 (BGBl. I S.3075) wird verwiesen.

1 Enthaltung  
Einstimmiger Beschluss

## **TOP 8 Alternative Energien Kindergarten- und Turnhallegebäude - Sachstandsbericht (Grundbeschluss zur weiteren Vorgehensweise)**

---

Ortsbürgermeister Wäschenbach erklärt, dass der Energieverbrauch im Kindergarten und in der Turnhalle optimiert werden soll. Hierzu hatte die SPD-Fraktion in der letzten Sitzung des Ortsgemeinderates vor der Kommunalwahl einen formellen Antrag gestellt, der die bis dahin getätigten Bemühungen der Ortsgemeinde forcieren und steuern sollte.

Es wurde der Vorschlag gemacht, Solaranlagen auf den Dächern des Kindergartens und der Turnhalle zu installieren. Die Tragfähigkeit der Dächer wurde durch eine statische Nachberechnung kontrolliert. Geringfügige Nacharbeiten müssten vorgenommen werden, um das Gewicht der Fotovoltaikanlagen tragen zu können.

Ortsbürgermeister Wäschenbach teilt mit, dass sich in einem Internetportal (Dachflächenbörse) ca. 40 Investoren meldeten, die die Dachflächen pachten würden, um dann darauf Solartechnik arbeiten zu lassen.

Es könnte aber auch eine Bürger-GbR, mit ca. 100 Bürgern, gegründet werden, die die Dächer pachten könnten. Ortsbürgermeister Wäschenbach erklärt, dass ihm von diesem Vorhaben abgeraten wurde. Es solle, wenn überhaupt, eine Investorengemeinschaft von ca. 10 Bürgern gegründet werden.

Der Ortsbürgermeister weist auf den schlechten Zustand der Dacheindeckung der Turnhalle hin. Das Dach müsste komplett neu eingedeckt werden. Die alte Dacheindeckung ist bekannterweise aus aspesthaltigen Faserzementwellplatten.

Die Südseite des Kindergartens müsste auch neu hergestellt werden, da sonst Undichtigkeiten am bestehenden alten Schifferdach entstehen könnten. Die Kosten hierfür werden sich auf rund 22.000 € belaufen (Bitumenschindeln).

Bei einer Begehung der beiden Gebäude mit einem Ingenieurbüro wurde festgestellt, dass die Dämmung der beiden Objekte nicht mehr dem heutigen Stand entsprechen. Ein Energiekonzept des Ingenieurbüros würde die Ortsgemeinde 4.400 € für beide Gebäude kosten.

Der Ortsgemeinderat verständigt sich darauf, die Angelegenheit in den Bauausschuss zu übergeben. Es sollen Informationen eingeholt werden, wie diesbezüglich in der Verbandsgemeinde vorgegangen wird.

## **TOP 9 Anfragen**

---

-keine-

## **TOP 10 Einwohnerfragestunde**

---

-keine-

## **TOP 11 Sonstiges**

---

Ortsbürgermeister Wäschenbach teilt mit, dass für die Haushaltsplanberatung ein Einzelposten für den neuen überregionalen Wanderweg Druidensteig gebildet werden muss. Nur die Stadt Betzdorf und die Ortsgemeinde Alsdorf grenzen innerhalb der Verbandsgemeinde an dem Druidensteig. Durch eine Umlage an die Verbandsgemeinde Betzdorf muss der Steig allerdings durch alle Ortsgemeinden finanziert werden. Dies wäre für die Ortsgemeinde eine freiwillige Leistung von rund 680 € im ersten Jahr. Diese Beteiligung könnte allerdings in den nächsten Jahren steigen.

Er kritisierte die Vorgehensweise. Im Vorfeld sei die Gemeinde nicht gefragt oder beteiligt worden. Man könne nun sagen, „Wer bestellt, bezahlt auch“. Grundsätzlich sei er -wie man wisse- für Fremdenverkehr und interkommunale Zusammenarbeit. Die Vielzahl derartiger unbeeinflussbarer Ausgaben verlange jedoch ein Gesamtkonzept und eine Transparenz. Letztlich müssten alle freiwilligen Leistungen im Kreis und in der VG „auf den Tisch“ und einer kritischen Prüfung unterzogen werden.

Ratsmitglied Moog erklärt, dass die Kosten für den Druidenstein noch nicht absehbar sind. Der Wert für das erste Jahr sei so niedrig, weil sich die Kreisverwaltung daran beteiligt hat.

Der Ortsgemeinderat will abwarten, was demnächst in der Verbandsgemeinde geregelt wird und dann nochmals darüber diskutieren.

Weiterhin teilt Ortsbürgermeister Wäschenbach mit, dass eine überplanmäßige Ausgabe durch unvorhergesehene Reparaturen im Bereich Straßenunterhaltung getätigt werden musste. Zwei Straßenreparaturen (Einlaufschächte) in der Jahnstraße und im Blumenweg mussten vorgenommen werden. Damit hat die Ortsgemeinde ihren Haushaltsansatz von 10.000 € um 3.000 € überschritten. Durch den Grundsatz der Gesamtdeckung kann diese Überschreitung durch die Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer gedeckt werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen folgen, schließt Ortsbürgermeister Wäschenbach die Sitzung um 20:20 Uhr und lädt den Rat zu einem gemeinsamen Jahresabschlusstreffen ein.

Betzdorf, 22. Dezember 2009

Michael Wäschenbach  
Ortsbürgermeister

Manuela Wehr  
Protokollführer